Zeitschrift: Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 12 (1914)
Heft: 4

Nachruf: Carl Meier
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anwendungen begegnet man unter den technischen Vereinigungen mit ihren Ausschüssen für Standesfragen, und es will uns scheinen, dass gegenwärtig Strömungen bestehen, welchen es nicht um eine geschlossene, sondern um eine *ausgeschlossene* Geometerschule zu tun ist, die man als „besondere“ bezeichnet. Wir hoffen indessen, dass unsere eidg. Behörden, denen das letzte Wort in den Organisationsfragen zukommt, sich in ihren Entschliessungen einzig und allein durch die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse unseres Landes und durch die Rücksichten auf die eine systematische Landesvermessung leiten lassen und gleiches Recht für alle Abteilungen an der technischen Hochschule verlangen werden. St.

Carl Meier †

Die Angehörigen des im Frühjahr 1906 abgeschlossenen sechsten Kurses der Geometerschule am Technikum Winterthur werden sich noch ihres originellen, intelligenten, aber unruhvollen Mitschülers, den „Brückenmeier“, wie man ihn nannte, erinnern. Bald nach seinem Austritte versuchte er, aber mit negativem Erfolge, auf eigenen Füßen zu stehen und suchte sodann das Glück im Auslande. 1912 finden wir ihn in Hindustan, wo er im Dienste der Firma Kürsteiner in St. Gallen bei Aufnahmen für eine grosse kulturtechnische Unternehmung tätig war. Im Frühjahr 1913 trat er in die Dienste der holländischen Regierung auf Borneo. Nach einem Aufenthalte von kaum acht Monaten starb er in Balikpapan am 30. Dezember unerwartet rasch infolge Blutvergiftung im Alter von erst 30 Jahren.